

Selbstbeschreibung einer Berufsgruppe der ELKB

- Katechet*innen -

1) Die Verbindung des Profils der Berufsgruppe mit dem strategischen Leitsatz von PUK und den dazugehörigen Grundaufgaben

Die bewusste Gestaltung und Begleitung von religiösen Lernprozessen und die Kommunikation des Evangeliums in die individuellen Lebenskontexte von Menschen ist zentrale Aufgabe der Berufsgruppe der Katechet*innen. Dies geschieht vor allem in Angeboten schulischer Art mit verschiedenen Schwerpunkten:

➤ Zentrale Grundaufgabe

○ **„Christliche und Soziale Bildung ermöglichen“**

In biblischen Geschichten, Ritualen und Themen des alltäglichen Lebens erfahren Schüler*innen einen persönlichen und nachhaltigen Zugang zum christlichen Glauben in Evang.-luth. Prägung. Die moderne Bildungslandschaft gestattet vielfältige Kontakte und Anknüpfungspunkte.

○ **„Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben“**

In der Kommunikation des Evangeliums wird die Liebe Gottes erleb- und spürbar. In Schulgottesdiensten, Andachten, meditativen und spirituellen Phasen des Religionsunterrichtes erfahren Schüler*innen diese Nähe Gottes. Durch ein zugewandtes und teamorientiertes Arbeiten unterstützen wir, dass Gemeinschaft auch in gemeinsamer Verantwortung und Absprache gelebt werden kann.

○ **„Lebensfragen klären und Lebensphasen seelsorgerlich begleiten“**

In Bereichen des Unterrichts werden seelsorgerliche Fragen wichtig; ausgebildete Schulseelsorger*innen übernehmen diese Aufgabe in individuellen Projekten und unterstützen Kinder, Familien, sowie Lehrer*innen und Schulfamilie.

2) Basis- und Zusatzqualifikationen der Berufsgruppe

- Nachweis eines Mittleren Schulabschlusses
- Berufsbegleitender 2-jähriger Grundkurs am Religionspädagogischem Zentrum Heilsbronn
- Bestandene Anstellungsprüfung

- Alternative Voraussetzungen:
 - Zweite Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen mit Fach Ev. Religionslehre
 - Theologische Anstellungsprüfung
 - Bachelorstudiengang „Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit“ (ohne Vorbereitungsdienst)
- Kirchliches Mandat (Einsegnung zur Katechet*in in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern)

3) In diesen Arbeitsfeldern sind Katechet*innen im Einsatz

- Religionsunterricht an öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen
- Angebote in der Schulseelsorge oder Ganztagesbetreuung nach entsprechender Qualifikation
- Der Umfang des Einsatzes kann maximal unterhältig erfolgen
(zurzeit sind das 13 Wochenstunden)
- Der Einsatz erfolgt in der Regel in dem Dekanat, für das der Antrag gestellt wurde.
Bewerbungen auf Stellen in anderen Dekanaten sind möglich.

4) So kann aus unserer Sicht das „Miteinander der Berufsgruppen“ gelingen

Übergreifend sehen wir vier Themenbereiche als notwendig

- a) Gemeinsame MAV für ALLE Berufsgruppen
- b) Gemeinsame Personalentscheidung und –verantwortung innerhalb des LKA
- c) gestärkte Schulreferate: Dienstvorgesetzte für den Bereich Schule brauchen Erfahrung im schulischen Bereich und genügend Ressourcen für Ihre Arbeit
- d) Gemeinsame Kirchenleitung (berufsgruppenübergreifende Zusammensetzung der Landessynode, Dekanatssynode...)

Weitere Gedanken dazu:

- **Kultur des Miteinanders weiterentwickeln**
Im täglichen Dienst stehen Berufsgruppen in dauernder Wechselwirkung zueinander. Gemeinsame offene Kommunikation, die auf Respekt, Wertschätzung und Achtung setzt, ermöglicht das Wahrnehmen und Anerkennen unterschiedlichster Kompetenzen und Professionen. „Mehr miteinander, statt übereinander“. Dies bedingt jedoch auch ein berufsgruppenübergreifendes Kirchenleitungskonzept, in welchem ALLE Berufsgruppen vertreten sind.

- **Bildung als Auftrag der Kirche verankern**

Kirche im Lebensraum Schule heißt im Alltag mit staatlichen Lehrkräften zusammenzuarbeiten, als Vertreter*in von Kirche wahrgenommen zu werden, im anspruchsvollen Stand des Faches Religion professionell zu unterrichten und den Schüler*innen und Lehrer*innen zugewandt den eigenen religiösen Standpunkt zu vertreten. Im Religionsunterricht, der Schulseelsorge und dem Engagement im Bereich der Ganztageschule kann Kirche einen „einfachen Zugang zur Liebe Gottes“ anbieten und ermöglichen. Im außerschulischen Bereich bietet das Bildungskonzept der ELKB einen guten Rahmen für die professionelle pädagogische Arbeit. Eine Kirche, die lebenslange Bildung nicht zu den zentralen Grunddimensionen ihres Handelns zählt, vergisst einen die Gesellschaft prägenden und formenden Grundansatz.

- **Verlässliche Personalplanung**

Berufsperspektiven ermöglichen neue Ziele, besonders im fortgeschrittenen Dienstalter. Erworbene Erfahrungen und Kompetenzen können durch eine zusammenwirkende Personalentwicklung an die Orte und Stellen gebracht werden, wo sie nachhaltigen und gewinnbringenden Anteil haben. Eine übergreifende Personalplanung vermeidet es, nur in Notzeiten flexible Stellenlösungen zu schaffen. Vielmehr lenkt sie ihre Arbeitsformen und ihren Ressourceneinsatz konsequent auf das Ziel hin, Menschen von der Liebe Gottes Botschaft zu geben und Hilfestellung in allen Lebenslagen zu ermöglichen. Kirche in der Welt können wir nur im Zusammenspiel verschiedenster Professionen sein. So ist sie verlässlich, kompetenzorientiert und auf einem Weg in eine starke und vielgestaltige Zukunft.

- **Rolle der Schulreferent*innen**

Im Bereich der Schule und des RU erhält diese Gruppe auf der mittleren Ebene eine Schlüsselstellung. Hier ist vor allem Professionalität und Erfahrung gefragt. Im Spielfeld zwischen Staat und Kirche spielen Rhetorik, Krisen- und Konfliktmanagement sowie Seelsorge und Spiritualität berufsgruppenübergreifend eine entscheidende Rolle.

Daher müssen diese Stellen nicht nach Stellenformat, sondern nach Qualifikation und Kompetenz besetzt werden.

5) Themen, welche die Berufsgruppe der Katechet*innen i.M. beschäftigen

- ❖ Wir brauchen Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Berufs (Einsatzmöglichkeiten in Schulseelsorge, Notfallseelsorge, Ganztageschule, Lebensraum Schule,...).
- ❖ Wir fragen nach der Einrichtung eines „Oberseminars“ im Sinne der Weiterqualifizierung (z.B. für Einsätze an anderen Schularten).
- ❖ Wir wünschen uns eine Ausweitung der Einsätze von Katechet*innen über das Regelstundenmaß von 13 Schulwochenstd. (= 20 Zeitstunden) hinaus (Zitat von Kolleg*innen: „Von diesem Gehalt kann man in Großstädten nicht leben!“).

Michael Löhner

Dipl. RelPäd. (FH)

1. Vorsitzender des VERK e.V.

michael.loehner@verk.de

Anne-Lore Mauer

Dipl. RelPäd. (FH)

2. Vorsitzende des VERK e.V.

anne-lore.mauer@verk.de